

Vier Kammern „sprechen“ für die abhängig Beschäftigten

WIR ÜBER UNS In Europa besteht ein kleiner „Verbund“ – Kammertag im Saarland

Vom 11. bis 13. Juni treffen sich Repräsentanten und Fachleute von vier Arbeitskammern aus drei Ländern im Bildungszentrum Kinkel der Arbeitskammer.

Von Peter Jacob

Die Arbeitskammer des Saarlandes ist nicht allein auf weiter Flur, wenn es um die öffentlich-rechtliche Vertretung von Arbeitnehmerinteressen geht. Auch im Bundesland Bremen mit den Städten Bremen und Bremerhaven, in Luxemburg sowie in Österreich auf Bundes- und auf Länderebene agieren Arbeitnehmerkammern als „Korrektive“ für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Vom 11. bis 13. Juni treffen sich Repräsentanten und Fachleute der vier Arbeitnehmervertretungen im AK-Bildungszentrum Kinkel beim Kammertag zu einem Meinungsaustausch, insbesondere geht es um Digitalisierung und Weiterbildung („Den digitalen Wandel gestalten“, „Stark bleiben – Junge Mitglieder binden“ und „Neue Arbeit, neue Regeln. Digitalisierung mitbestimmen“).

Die Arbeitskammer des Saarlandes hat sich das Motto „Beraten. Bilden. Forschen.“ auf die Fahnen geschrieben. Sie kümmert sich um die rund 488.000 Mitglieder im Land, das sind alle sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende und Arbeitsuchende.

Die Schwes-terkammer in Bremen hat rund 380.000 Mitglieder, die Aufgaben entsprechen im Wesentlichen denen der Arbeitskammer des Saarlandes.

Der Arbeitnehmerkammer Luxemburg (Chambre des salariés/CSL) gehören 480.000 Mitglieder an, das sind alle Rentner und Arbeitnehmer, unabhängig von der Staatsangehörigkeit und Wohnsitz. Sie erfüllt die traditionellen Aufgaben einer Berufskammer und ist direkt an Gesetzgebungsverfahren beteiligt. Eine wichtige Rolle spielen die Erwachsenenbildung und die sozialwirtschaftliche Ausbildung von Arbeitnehmervertretungen in Betrieben.

AK Österreich berät auch Konsumenten

Die Besonderheit der österreichischen Arbeiterkammern liegt darin, dass sie zusätzlich für den Konsumentenschutz zuständig sind. Die Bundeskammer hat ihren Sitz in Wien, Länderkammern gibt es im Burgenland, in Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, in der

INFO

Die AKs in Deutschland, Luxemburg und Österreich wünschen sich ein soziales Europa und gute Arbeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Bei regelmäßigen Treffen (Kammertag) tauschen sie sich zu aktuellen politischen Themen aus. Auf Bundesebene waren zuletzt die AK des Saarlandes und die Bremer Arbeitnehmerkammer aktiv, sie stellten Bundesarbeitsminister Hubertus Heil ihre Expertise in Arbeitsmarktfragen bei einer Veranstaltung zur Verfügung. Heil sagte zu, in Zukunft auf dieses Wissen zurückzugreifen.

pj

Steiermark und in Wien. Zusammen ergibt das über drei Millionen Mitglieder. Das österreichische Pendant zur AK hat seit 1991 auch ein Vertretungsbüro in Brüssel.

Die Beratung der Politik ist bei allen Kammern eine wichtige Säule der Arbeit. Immer dort, wo Entscheidungen getroffen werden, die das Leben von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern betreffen, fungieren die vier Arbeitskammern in den drei Ländern als Lobbyisten. Mit Ausnahme der luxemburgischen Kammer ist die Mitgliederberatung ein weiterer wichtiger Baustein. Und schließlich gibt es noch einen Fokus auf die Bildung, das gilt insbesondere für die Kammern in Luxemburg und im Saarland.

Die vier Arbeitskammern bieten auf ihren Webseiten viele Informationen und Dienstleistungen an.

